

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 14. Mai 2004

Telefon: (0 89) 21 95 - 3181

Aktenzeichen: 103 30 893.8-26

Anmelder:

s.Adr.

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

DaimlerChrysler AG
Intellectual Property Management
096/C106 IPM/P
70546 Stuttgart

Ihr Zeichen: P802522/DE/1 CBR-kr

IPM/C	
Eing.	
BBH	02. Juni 2004
Z. Erledigung	
Frist	2. 7. 04
Z. K.	
Ablage	

Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 9. Juli 2003

Eingabe vom

eingegangen am

Die weitere Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine **Frist von**

vier Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je **zwei** Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Re

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme
und Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cincinnatistraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht)
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon (089) 2195-0
Telefax (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:
Bundeskasse Weiden
BBK München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00
BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700
IBAN: DE84 7000 0000 0070 0010 54

P 2401.1
1.04

S-Bahnanschluss im
Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV):



Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:
S2 Haltestelle Fasangarten

✓
1.) EP 1 052 562 A2

In der EP 1 052 562 A2 ist bereits eine Pedalhaltevorrichtung bzw. ein Pedallagerbock beschrieben, die ein „Erstes Teil 2“ als Grundkörper aufweist. Dieser wird mittels Befestigungsbohrungen 8 am Bugschott des Fahrzeugs fixiert und verfügt damit über eine Verbindungsstelle zur Befestigung an einer Stirnwand. Des weiteren sind an integrierten Pedalträgern 4 Durchgangsbohrungen 6 zur Aufnahme der Pedallagerbolzen als Lagerstellen vorgesehen.

Darüber hinaus weist das Erste Teil 2 eine Hauptvertiefung (Spalte 2, Zeile 2) und damit eine schalenartige Form auf, welche durch Rippen 12 in kleinere Hohlräume aufgeteilt ist. Diese Rippen 12 dienen der Verbesserung der Steifigkeit und wirken daher als Verstärkungselemente. Durch die einstückige Verbindung sind die Rippen 12 dem Ersten Teil 2 zugeordnet.

Damit sind alle Merkmale des vorliegenden Patentanspruchs 1 offenbart, und der Patentanspruch 1 ist aufgrund mangelnder Neuheit nicht gewährbar.

Die Unteransprüche 2 bis 11 fallen mit dem Hauptanspruch.

Bezüglich der Unteransprüche 2, 3 und 5 wird auf Spalte 1, Zeilen 44 - 45 der EP 1 052 562 A2 verwiesen, wo eine Hybrid-Konstruktion des Ersten Teils 2, beispielsweise aus einer Kombination von Metall und Kunststoff beschrieben wird. Ebenso sind die in den Unteransprüchen 6 und 8 beschriebenen Rippen in den Figuren 1 und 3 der Entgegenhaltung zu sehen. Des Weiteren ist die im Unteranspruch 9 beanspruchte Verankerung des Verstärkungselements an der Schale durch die einteilige Anformung der Rippen 12 als Verstärkungselemente in der EP 1 052 562 A2 beschrieben.

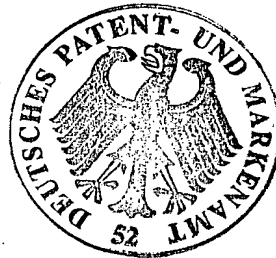
Die Merkmale der Patentansprüche 2, 3, 5, 6, 8 und 9 sind damit bereits aus dem im Verfahren befindlichen Stand der Technik bekannt. Des Weiteren beschreiben die Ansprüche 4, 7, 10 und 11 rein konstruktive Details, die keinen eigenständigen erfinderischen Charakter erkennen lassen.

Aus den Unteransprüchen ist folglich nichts entnehmbar, worauf mit Aussicht auf Erfolg ein Patentbegehren gerichtet werden könnte.

Auch aus der Beschreibung ist nichts ersichtlich, was einen Patentschutz begründen könnte.

Bei dieser Sachlage kann insgesamt nicht mit einer Patenterteilung gerechnet werden.

Prüfungsstelle für Klasse G05G



Dipl.-Ing. Bauer
(Hausruf 4615)

Anlage: Kopie der Entgegnhaltung

Ausgefertigt

Reithmann
Regierungsangestellter